

W. Wilkens

ZS-9647-7

Institut für Zeitgeschichte Archiv



NAME WIEBENS, Wilhelm		RANKS HELD SS-Ostufaf. b. 17. 3. 1906 in Ruestringen/Friesland	PG NO. 546,524	SINCE 1 Feb 1951
CUSTODY	YES <input type="checkbox"/> NO <input type="checkbox"/>		SS NO. 16,617	16 Oct 1951

DESCRIPTION						
HEIGHT 176 cm	SEATED 94 cm	HEAD MEASUREMENT 58 1/2 cm	COMPLEXION fair	COLOR OF EYES blue-grey	HAIR brown	SHOESIZE 42

OTHER DETAILS

MARTIAL STATUS				
SINGLE <input type="checkbox"/>	MARRIED <input checked="" type="checkbox"/>	NAME OF WIFE Kaethe Boerner	BIRTH DATE OF WIFE 12 Nov 1904	PLACE WHERE BORN Berlin
HOME ADDRESS OF WIFE Epiner, Friedrichstr. 71			NAMES OF CHILDREN	

CAREER DATA		<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Institut f. Zeitgeschichte Archiv 1945/56 </div>
1. 11. 1934 10. 1935 after 1939 about 15. 2. 1942 to 15. 1. 1943 8. 1944	SD Fuehrer in SD-MA, Potsdam. as Ostufaf. Fuehrer of SD Abschnitt Kiel. Leader of EK 9 of SD"B" as successor to Schaefer. Fuehrer of SD Abschnitt Koblenz temporarily IdS Wiesbaden.	

MISCELLANEOUS DATA

REMARKS

Last address: **Koblenz, SA-Ufer 3**

2.2-1647-3

Interrogation

20.4.48

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

Vernehmung des Obersturmbauführers Wilhelm WIEBENS
am 20. April 1948 von 10,30 Uhr bis 11,30 Uhr
durch Hr. Fred KAUFMAN
Führer: Military Division (Hr. WINDSEMAN),
Stenographin: Hildegard ZANT.

- F.: Wie ist Ihr Name?
- A.: Wilhelm WIEBENS.
- F.: Was war Ihr letzter Dienstgrad?
- A.: Obersturmbauführer.
- F.: Ich hätte gerne von Ihnen in kurzen Worten Ihren Lebenslauf.
- A.: Geboren am 27. März 1906 in Wilhelmshafen. Ich besuchte die Oberrealschule der Stadt bis zur Obersekundarstufe und erlernte den Beruf eines technischen Kaufmannes. Anschließend war ich 5 Jahre im Lebensmittelgroßhandel tätig. Von 1932 bis 1935 war ich selbstständiger Handelsvertreter. Von 1935 bis 1945 war ich hauptsächlich beim Sicherheitsdienst. Von 1935 bis 1941 in Potsdam, von 1941 bis 1943 in Kiel mit Ausstellung von Dezember 1941 bis Oktober 1942 zur Einsatzgruppe B (SAHMANN). Aufgabengebiet: Abteilungsleiter II von Dezember 1941 bis April 1942. Die Aufgaben der Abteilung II waren: Hausangelegenheiten, Verpflegungsangelegenheiten, Personalangelegenheiten. April 1942 bis Oktober 1942 Einsatzkommando Wittebek (Einsatzgruppe B) Dienststellenleiter. Von 1943 bis 1945 in Koblenz.
- F.: Wie arbeitete die Einsatzgruppe B mit der Heeresgruppe Mitte zusammen?
- A.: Welche grundsätzlichen Anweisungen es bestanden bezüglich der Zusammenarbeit mit der Einsatzgruppe und der Heeresgruppe, weisse ich nicht. Ich kann mir aber denken, dass eine Dienststelle wie die Heeresgruppe innerhalb ihres Bereiches keine Dienststelle hatte, auf die sie keinen Einfluss gehabt hätte. Wie das in einzelnen vorordnungsmässig oder erlassmässig geregelt war, weisse ich nicht. Aber die Heeresgruppe war

letzten Endes die höchste Instanz.

F.: Waren Sie jemals im Hauptquartier der Heeresgruppe?

A.: Nein.

F.: Kannten Sie den Verbindungsmann der Einsatzgruppe B zur Heeresgruppe?

A.: Nein. Ich weiss nicht, ob ueberhaupt einer bestanden hat. Soviel ich mich entsinne, hat das der Einsatzgruppenchef immer selbst gemacht.

F.: In welchen Ortschaften wurde die Einsatzgruppe B in der Zeit von Dezember 1941 bis April 1943 taetig?

A.: So lange ich bei der Einsatzgruppe war, hat sie immer in Smolensk geessen. In Bewegung ist sie gar nie gewesen.

F.: Welche Judenliquidierungen wurden waehrend Ihrer Dienstzeit von der Einsatzgruppe B in Gaten durchgefuehrt?

A.: Das weiss ich nicht. So lange ich bei der Einsatzgruppe selbst war, sind keine durchgefuehrt worden und so lange ich in Witebsk war, sind auch keine durchgefuehrt worden.

F.: Welche Aufgaben fuehrten Sie auf Befehl von Wehrmachtsdienststellen in Witebsk durch?

A.: Partisanenerklaendungen.

F.: Wurden Vernehmungen durchgefuehrt?

A.: Nein. Das erstreckte sich darauf, in welchen Gebieten und Ortschaften die Partisanentaetigkeit besonders in Erscheinung trat. Vernehmungen selbst in der Form haben wir nicht durchgefuehrt.

F.: Wer war der Stadtkommandant und der Feldkommandant in Witebsk?

A.: Stadtkommandant war General FOHL, Feldkommandant Sherst BICKEL, soweit ich mich an die Namen entsinne.

B 76476

Interrogation

v. 17.5.48

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

Vernehmung Nr. 2798 A

Institut für Zeitgeschichte

1948/56

Vernehmung des Obersturmbannführers Wilhelm WIEBENS
am 11. Mai 1948 von 10,00 Uhr bis 11,00 Uhr
durch Mr. Fred KAUFMAN
für: Military Division (Mr. WIEDERMAN).
Stenographin: Hildegard ZASY.

F.: Ich muss Sie zuerst vereidigen. Stehen Sie bitte auf, erheben Sie die rechte Hand und sprechen Sie mir nach:

"Ich schwöre bei Gott, dem Allmächtigen und Allwissenden, dass ich die reine Wahrheit sagen, nichts verschweigen und nichts hinzusetzen werde, so wahr mir Gott helfe."

(WIEBENS spricht den Eid nach.)

Hier ist Dokument 745 PS. In dem Brief vom 12. Juni 1944 an den Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD, SS-Standartenführer ROMANE, Wiesbaden, beziehen Sie sich auf einen OKW-Befehl, der sich auf abgeschossene Feindflieger bezieht. Lesen Sie das Dokument durch und sagen Sie mir, um was für einen Befehl es sich da handelt.

A.: Den Brief habe ich nicht geschrieben.

F.: Von wem ist er unterschrieben?

A.: Dieser ist nicht unterschrieben.

F.: Wer hat ihn abgehakt?

A.: Das soll wahrscheinlich WBS heißen. Das ist mein Abzeichen nicht. Die Abzeichnung in der Form ist bei mir nie üblich gewesen. Geheime Reichssache ist niemals unter III A gelaufen. Das war bei uns Recht und Verwaltung.

F.: Irgendwie muss ja der Brief geschrieben worden sein in Ihrer Dienststelle. Wo waren Sie am 12. Juni 1944?

A.: In Koblenz. Soweit ich mich erinnere, hat ROMANE sich mal deshalb angerufen. Wenn ich Ihnen aber jetzt die Einzelheiten sagen soll, kann ich das nicht. Er hat sich mal angerufen, ich habe auch jemanden in die Augustakaserne geschickt.

F.: Wer hat in der Augustakaserne gelegen?

A.: Ein Ausbildungsbataillon. Das hat stark gewechselt. Es wurde

aufgefrieht und kam dann immer weg. Der Adjutant war mit einem Mann von uns bekannt. Sie waren beide Wiener. Ich weiss, dass SOMMER angerufen hat, ob wir da Verbindung hatten und das feststellen konnten. So schnell muss das gewesen sein. Angerufen hat er mich, das weiss ich. Der Adjutant war Wiener und unser BAUHOFER war es auch. Dadurch hatten wir die Möglichkeit, diesen oder jenes zu hoeren. Deshalb habe ich ihn damals hingeschickt.

F.: Wo ist BAUHOFER?

A.: Der ist gefallen.

Geben Sie mir ein paar Tage Zeit, damit ich mir das alles ueberlegen kann. Angerufen hat er mich, das weiss ich. Aber dieses Schreiben, das weiss ich nicht.

F.: Wollen Sie sich das Dokument mitnehmen und es sich ueberlegen?

A.: Ja, wenn ich darf.

F.: Wenn Sie das naechstmal kommen, bringen Sie es wieder mit.

25-168-9

Interrogation

v. 14.5.48

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

Institut für Geschichte
AK 111
1948 156

Vernehmung des Obersturmbannführer Wilhelm WIERHNS
 am 14. Mai 1948 von 10,00 Uhr bis 11,00 Uhr
 durch Mr. Fred KAUFMAN
 fuer: Military Division (Mr. NIEDERMAN).
 Stenographin: Hildegard ZAHY.

F.: Haben Sie sich mit der Sache befasst?

A.: Ja. SOMANN hat mich einmal angerufen, ob ich die Moeglichkeit
 haette, bei der Wehrmacht festzustellen, ob sie einen gleich-
 lautenden Befehl wie in seinem Schreiben vom 21. April 1944
 (Dokument 745 F3) angegeben bekommen haette. Ich habe ihm das
 zugesagt. Das Ergebnis von dieser Feststellung wird wahrschein-
 lich mein Schreiben vom 12. Juni 1944 gewesen sein. Nun liegt
 zeitlich eine grosse Spanne dazwischen. Ich weisse nicht, wann
 der Anruf war, aber wahrscheinlich irgendwann im Juni.

F.: Von welcher Wehrmachtseinheit erhielten Sie den Bescheid und
 auf welche Weise erhielten Sie diesen Bescheid?

A.: Ich habe den Obersturmfuehrer BAUHOFER (gefallen) zur - ich
 glaube, es war die Augustkaserne in Koblenz - Pfaffendorf-
 geschicht. Dort lag ein Ersatz- und Ausbildungsbattillon.
 BAUHOFER kam zurueck und das Ergebnis war wahrscheinlich die
 Niederschrift meines Schreibens, d.h., dass die Niederschrift
 des Briefes wahrscheinlich das Ergebnis dessen ist, was BAUHOFER
 in der Kaserne gesagt worden ist. Die Antwort an SOMANN wurde
 von BAUHOFER diktiert, was aus dem Zeichen "H/Pd" hervorgeht.

Institut für Geschichte

ZS-1647-97

Eid Erbk.

v. 18. 5. 48

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

EIDESSTATTLICHE ERKLÄRUNG.

Institut für Geschichte Abteilung A 11 1111
1948/56

Ich, Wilhelm WILLEMS, schwöre, sage aus und erkläre:

Ich wurde am 17. März 1906 in Wilhelmshafen geboren.

Von 1938 bis 1948 war ich hauptsächlich beim Sicherheitsdienst tätig.

Von 1943 bis Ende des Krieges war ich Führer des SD-Abschnittes Koblenz. Mein letzter Dienstgrad war Obersturmbannführer.

Zu Dokument 745 PS sage ich folgendes aus:

Der Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD, SS-Standartenführer SOMANN, Wiesbaden, rief mich im Sommer 1944 telephonisch an und ersuchte mich, bei einer Wehrmachtseinheit ausfindig zu machen, welche Befehle vom OKW in Bezug auf "abgeschossene Feindflieger" herausgegeben worden seien. Ich schickte daraufhin Obersturmführer BAUHOFER, der zu meinem Stab gehörte, zu einer Kaserne in Koblenz - Pfaffendorf, in der ein Ersatz- und Ausbildungsbataillon lag. Nach seiner Rückkehr diktierte BAUHOFER die Antwort an den Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD, SS-Standartenführer SOMANN, Wiesbaden, mit dem Datum 12. Juni 1944 wie folgt:

"In Anlehnung an das dortige Schreiben und an die vorausgegangenen mündlichen Besprechungen wird mitgeteilt, dass das OKW einen echnlich lautenden Befehl durch die Kommandierenden an die Kompanieführer zur Verlesung bringen liess. Der Erlass lautete ungefähr so, dass es den deutschen Soldaten nicht zugetraut werden könne, Mordern deutscher Menschen ihren Schutz zu geben. Wie weiterhin vertraulich in Erfahrung gebracht werden konnte, haben die Kompanieführer ihre Kompanie entsprechend unterrichtet und dabei durchblicken lassen, dass man auf gefangene Feindflieger keinen Wert mehr lege.

Der Erlass des OKW, der als Geheime Kommandosache zur Verlesung kam, wurde am 8.6.1944 vorgelesen.

Es wird um Kenntnisanahme gebeten.

Der Führer des SD-Abschnittes Koblenz

SS-Obersturmbannführer "

Den Brief habe ich abgezeichnet.

Ich habe obige Erklärung, bestehend aus 2 Seiten in deutscher Sprache, sorgfältig durchgelesen. Ich hatte Gelegenheit, Verbesserungen vorzunehmen. Diese Erklärung habe ich ohne Zwang und ohne Versprechen auf Belohnung gegeben.

gez.

.....

Before me, Fred KAUFMAN, an US-Civilian, AGO identification number A 441649, Chief, Interrogation Branch, Evidence Division, Office of Chief of Counsel for War Crimes, appeared Wilhelm WIEBENS, to me known, who in my presence signed the foregoing statement (Erklärung), consisting of two (2) pages in the German language and swore that the same was true on the 18th day of May 1948 in Nuremberg / Germany.

signed

.....